

Gemeinsame Stellungnahme vom 11.08.2023



Die Klinikinsolvenz der DRK gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft mbH RLP ist auch das Ergebnis fehlender Investitionsmittel und überholter Strukturen in Rheinland-Pfalz

MAINZ – Der Insolvenzantrag der DRK gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft mbH Rheinland-Pfalz mit gleich fünf betroffenen Kliniken im Land zeigt den politischen Handlungsbedarf im Bund und Land erneut sehr deutlich.

Spätestens jetzt ist klar: Die geplante Krankenhausreform auf Bundesebene muss zügig umgesetzt werden und die Landesregierung Rheinland-Pfalz muss endlich ihrer politischen Verantwortung in der Krankenhausplanung sowie der Investitionsförderung nachkommen.

Millionenschwere Lücke bei Investitionsmitteln

142 Millionen Euro an Investitionsmitteln, bereitgestellt von Rheinland-Pfalz, stehen 2023 ca. 330 Millionen Euro an benötigten Investitionsmitteln der Krankenhäuser gegenüber (nach Berechnungen des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK)). Dass diese Finanzierungslücke auf Dauer zu finanziellen Problemen bei den Krankenhäusern führt, überrascht nicht wirklich, da die Krankenhäuser seit Jahren gezwungen werden, aus den Zahlungen der Krankenkassen im Rahmen der Betriebskostenfinanzierung (DRG-System) auch Mittel für Investitionen zu verwenden. Seit Jahren fordert die GKV daher eine massive Erhöhung der Investitionskosten durch das Land.

GKV investiert laut Gesetz und darüber hinaus

Die Krankenkassen hingegen kommen stets ihren Zahlungen (Betriebskosten) im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtungen nach. Gleichzeitig fördert die GKV über den Krankenhausstrukturfonds sowie den Krankenhauszukunftsfonds mittlerweile direkt dringend notwendige Investitionen in den Krankenhäusern. Es greift daher zu kurz, wenn das Land in seinen aktuellen Statements ausschließlich auf die Bundesregierung und die Krankenkassen als vermeintlich Verantwortliche für die finanziellen Probleme von Krankenhausträgern hinweist.

Ansprechpartner:innen für die Presse:

vdek – Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Dr. Tanja Börner und Sarah Dreis
Verband der Ersatzkassen e. V.
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 22
55130 Mainz
Telefon: 06131 – 98255-11
Fax: 06131 – 8320-15
E-Mail: tanja.boerner@vdek.com
E-Mail: sarah.dreis@vdek.com

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse

Jan Rößler
Direktion
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg
Telefon: 06351 – 403-419
Fax: 06351 – 403-701
E-Mail: jan.roessler@rps.aok.de

IKK Südwest

Mathias Gessner
Pressesprecher

Europaallee 3-4
66113 Saarbrücken
Tel.: 06 81/38 76-1163
Fax: 06 81/38 76-2799
E-Mail: mathias.gessner@ikk-sw.de

BKK Landesverband Mitte

Matthias Tietz
Referat Vorstand / Politik
Wallstr. 88
55122 Mainz
Telefon: 0391- 5554-157
Fax: 0391 - 5554-141
E-Mail: matthias.tietz@bkkmitte.de

KNAPPSCHAFT

Alexander Quirin
Pressesprecher der Regionaldirektion Saarbrücken
St. Johanner Straße 46-48
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 - 4002-1271
Fax: 0234 - 97838-20151

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Martina Opfermann-Kersten
Leiterin Arbeitsbereich Kommunikation
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
Telefon: 0561 - 785-16183
E-Mail: kommunikation@svlfg.de